

WIRWARENDORT.AT

[Home](#)
[Städte & Szene](#)
[Wellness & Gesundheit](#)
[Sport & Abenteuer](#)
[Kultur & Kulinarik](#)

Österreich

[Burgenland](#)
[Kärnten](#)
[Niederösterreich](#)
[Oberösterreich](#)
[Salzburg](#)
[Steiermark](#)
[Tirol](#)
[Vorarlberg](#)
[Wien](#)

Europa

Afrika

Asien

Mittelamerika

Nordamerika

Südamerika

Karibik

Lesetipps

[Suche](#)


[Kontakt](#)
[Impressum](#)
[nach oben](#)

 manufactured by
tresdelinquentes.net

HOTEL HOCHSCHOBER

Der schönste Skistall von hier bis Nebraska

Wenn man ein Hotel hat, in dem der Gast schon alles hat, dann überlegt man sich: „Es muss im Leben doch mehr als alles geben.“ Man geht durchs Haus, geht ums Haus, und sieht: es ist gut, es ist alles durchdacht. Die Zimmer mit jedem Komfort, mit Regenschirm und Wärmeflasche ausgestattet. Der Wohlfühlbereich mit Saunen hier und anderen Saunen dort. Mit Pool innen und Whirlpools außen, mit einem echten Hamam aus rosa Marmor, mit frischen Früchten, Milkshakes, Tees, Nüssen und Knabberereien allüberall. Mit einer „Seidenstraße“ voller chinesischer Kostbarkeiten, die zum „Schönen Teehaus am Berg“ führt, einem mehrstöckigen chinesischen Turm, aus Edelhölzern von Chinesen gebaut, der mit deutlich ausstrahlender Ruhe und wunderbarer Aussicht zum Meditieren, für Teezeremonien und zu Jogaübungen lockt.



Es gibt sogar einen 25-m-Schwimmbereich im Bergsee mit Heizung, nach unten offen, wo man auch im Winter zwischen Eis und Schnee im 30 Grad warmen Wasser plätschern kann. Was also lässt man sich da noch einfallen? ...

NATURPARK ALMENLAND



Auf der Alm, da gibt's ka Sünd – dafür jede Menge Winterzauber. Die Luft ist eisig kalt, der Himmel blitzblau – mit dem Winter ist im Naturpark Almenland in der Oststeiermark die Ruhe eingekehrt. Verschneite Berghänge, Eiszapfen an den Dächern und kurze Tage: Hier oben vergisst man Zeit, Stress und Hektik ...

PADDELN IN DEN DONAUAEUEN



Von der Lobau bis zur Porta Hungarica. Wichtig ist es, den Takt zu halten, den des Paddelns, versteht sich. Denn wir sitzen in den orangegelben Schlauchbooten des "Nationalpark-Instituts Donau-Auen", eines Ablegers des Naturhistorischen Museums Wien mit Stützpunkt in Petronell. Mit dabei ist ein ausgebildeter Bootsführer ...

NEW LIFE HOTELS



Amiamo**** – Vier Sterne Familienurlaub in Zell am See. Wo früher verdiente VW-Mitarbeiter die Ferien verbrachten, dreht sich heute alles um den Familiennachwuchs. Das Amiamo ist eines der New Life Hotels, die sich auf die Bedürfnisse und Wünsche von Eltern ab der Schwangerschaft spezialisieren. Dass keines ...

WEIN & KULTUR IN DER WACHAU



Gastlichkeit in Weißenkirchen. Zur Zeit der Neandertaler wurde in Willendorf in der Wachau eine kleine beleibte und erstaunlicherweise nur 11 cm hohe Frauenstatue angefertigt, die 25.000 Jahre später als Venus von Willendorf weltweit Berühmtheit erlangte. Schon damals wusste man die milden klimatischen Bedingungen ...

WIRWARENDORT.AT

[Home](#)
[Städte & Szene](#)
[Wellness & Gesundheit](#)
[Sport & Abenteuer](#)
[Kultur & Kulinarik](#)

Österreich

- Burgenland
- Kärnten
- Niederösterreich
- Oberösterreich
- Salzburg
- Steiermark
- Ausseeerland
- Bad Aussee
- Hotel Hochschober
- Naturpark Almenland
- Ramsau
- Schladming
- Sulmtal
- Tirol
- Vorarlberg
- Wien

Europa

Afrika

Asien

Mittelamerika

Nordamerika

Südamerika

Karibik

Lesetipps

Suche



HOTEL HOCHSCHOBER

Der schönste Skistall von hier bis Nebraska



Elisabeth Hewson

Wenn man ein Hotel hat, in dem der Gast schon alles hat, dann überlegt man sich: „Es muss im Leben doch mehr als alles geben.“ Man geht durchs Haus, geht ums Haus, und sieht: es ist gut, es ist alles durchdacht. Die Zimmer mit jedem Komfort, mit Regenschirm und Wärmeflasche ausgestattet. Der Wohlfühlbereich mit Saunen hier und anderen Saunen dort. Mit Pool innen und Whirlpools außen, mit einem echten Hamam aus rosa Marmor, mit frischen Früchten, Milkshakes, Tees, Nüssen und Knabberereien allüberall. Mit einer „Seidenstraße“ voller chinesischer Kostbarkeiten, die zum „Schönen Teehaus am Berg“ führt, einem mehrstöckigen chinesischen Turm, aus Edelhölzern von Chinesen gebaut, der mit deutlich ausstrahlender Ruhe und wunderbarer Aussicht zum Meditieren, für Teezeremonien und zu Jogaübungen lockt.

Elisabeth Hewson war dort.



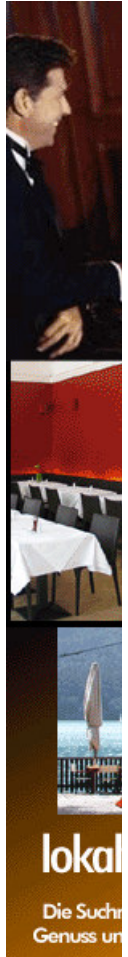
E. Hewson

Es gibt sogar einen 25-m-Schwimmbereich im Bergsee mit Heizung, nach unten offen, wo man auch im Winter zwischen Eis und Schnee im 30 Grad warmen Wasser plätschern kann. Was also lässt man sich da noch einfallen? Auch die Trinkbrunnen mit Quellwasser überall im Haus, wo man auf die Idee kommen könnte, einen Schluck zunehmen, gibt es schon. Nicht nur als Durstlöscher, sondern auch als Kommunikationsmittel: In den Speiseräumen liest einem der Ober jeden Wunsch schon, bevor er auch nur aufgetaucht ist, offenbar am Hinterkopf ab – doch Wasser wird verweigert. „Wasser wird nicht serviert, das holt man sich selbst. Denn Erbeutetes schmeckt immer besser. Deshalb holen das natürlich meist auch die Männer. Oder die Kinder.“ So Ulrich Leeb, „Herr Hochschober“, Vater der heutigen Chefin Karin Leeb, der mit seiner Frau Barbara dieses Hotel-Perfektionskonzept begonnen hat.

Diese soziale Intelligenz vererbt sich offenbar weiter. Auch bei der Nachfolgegeneration, der erwähnten Tochter Karin und dem Schwiegersohn Martin Klein, tauchen immer wieder neue Ideen auf. Man lässt jeden Mitarbeiter alles ausprobieren, damit er oder sie die Arbeit des anderen zu



HOTEL
HOCHSCHOBER



lokal
Die Suche
Genuss un

schätzen lernt: Der Chef geht einmal mit zum Zimmerputzen, das Zimmermädchen verbringt dafür einen Tag an der Seite des Chefs, um zu sehen, was der so macht. Man schickt die Gäste zu „Lieblingsplätzen“ in der Umgebung, mit begleitenden Getränken noch lieblicher gemacht. Man lässt Vorträge über Glück halten, Gäste ihre schriftlichen Glücksmomente an Pinnwänden sammeln. Man baut ein „Wortreich“ an, eine Bibliothek mit gemütlichen Lesesesseln, Lichtquellen, Decken, Lesepolstern.



Und man erfindet die Räumlichkeiten für Ski- und Wanderausrüstung neu. Sonst der graulichste Raum im Hotel, meist im Keller, verfließt, nass, muffig, kalt, oft einem blutlosen Schlachthof gleichend. Hier, in dieser Neuinterpretation als gemütliches, helles, Wohlfühl-Basislager ausgestaltet, hat man wieder einmal die Wünsche der Gäste nicht nur erfüllt, sondern macht ihnen überhaupt erst bewusst, dass sie sie hatten. Mit Teeküche, Fruchtsäften, einem offenen Kamin und einer Sitzmulde mit der Wanderkarte als Fußboden. Mit stylischen Filzsteinen, Baumstammpolstern, mit Sonnencreme und Kleenex an einer Spiegelwand. Es ist unglaublich, was immer man brauchen könnte, es ist schon da. Natürlich auch der Ski-Sepp, der die Ski oder sonstiges Gerät wartet, die Leihhausrüstungen ins Haus bringt, sich um die „Hardware“ kümmert. Für die „Software“ sorgen Wanderführer, Skilehrer, Hamam-Meister, Fitnesstrainer und sogar ein chinesischer Arzt.

Der Hochschober. Ein Stückchen „Heile Welt“, die immer wieder ein Stückchen dazu bekommt.

[Kontakt](#)[Impressum](#)[✉ Artikel versenden](#)[🖨 Artikel drucken](#)[nach oben ↕](#)

manufactured by
tresdelinquentes.net